# Von Jerusalem nach Babylon

## Sonntag

**1 Mo 11,2** Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen, da fanden sie eine Ebene im Land Schinar und ließen sich dort nieder.

**Dan 1,2** Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand und einen Teil der Geräte des Hauses Gottes. Und er brachte sie ins Land Schinar, in das Haus seines Gottes: die Geräte brachte er in das Schatzhaus seines Gottes.

**2 Kön 21,10-16** 21/10 Da redete der HERR durch seine Knechte, die Propheten, und sprach: 21/11 Weil Manasse, der König von Juda, diese Greuel verübt [und] Schlimmes getan hat - mehr als alles, was die Amoriter getan haben, die vor ihm gewesen sind - und auch Juda durch seine Götzen zur Sünde verführt hat, 21/12 darum, so spricht der HERR, der Gott Israels, siehe, will ich Unheil über Jerusalem und Juda bringen, daß jedem, der es hört, die beiden Ohren gellen sollen. 21/13 Und ich werde über Jerusalem die Meßschnur Samarias spannen und die Waage des Hauses Ahabs, und ich werde Jerusalem auswischen, wie man eine Schüssel auswischt: man wischt [sie] aus und dreht [sie] um auf ihre Oberseite. 21/14 Und ich werde den Überrest meines Erbteils verstoßen und werde sie in die Hand ihrer Feinde geben, und sie werden allen ihren Feinden zum Raub und zur Plünderung werden, 21/15 weil sie getan haben, was böse ist in meinen Augen, und mich zum Zorn gereizt haben, von dem Tag an, als ihre Väter aus Ägypten gezogen sind, bis auf den heutigen Tag. 21/16 Manasse vergoß auch sehr viel unschuldiges Blut, bis er Jerusalem damit anfüllte von einem Ende bis zum andern; abgesehen von seiner Sünde, mit der er Juda zur Sünde verführte, zu tun, was böse war in den Augen des HERRN.

**2 Kön 24,18-20** 24/18 Einundzwanzig Jahre war Zedekia alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jirmejas aus Libna. 24/19 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was Jojakim getan hatte. 24/20 Denn wegen des Zornes des HERRN kam es in Jerusalem und in Juda dahin, daß er sie von seinem Angesicht verwarf.

**Jer 3,13** Nur erkenne deine Schuld, daß du mit dem HERRN, deinem Gott, gebrochen hast und unter jeden grünen Baum zu den fremden [Göttern] hin und her gelaufen bist. Aber auf meine Stimme habt ihr nicht gehört, spricht der HERR.

## Montag

**Dan 1** 1/1 Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es. 1/2 Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand und einen Teil der Geräte des Hauses Gottes. Und er brachte sie ins Land Schinar, in das Haus seines Gottes: die Geräte brachte er in das Schatzhaus seines Gottes. 1/3 Und der König befahl dem Aschpenas, dem Obersten seiner Hofbeamten, er solle [einige] von den Söhnen Israel bringen, und [zwar] vom königlichen Geschlecht und von den Vornehmen: 1/4 junge Männer, an denen keinerlei Makel sei, von schönem Aussehen und verständig in aller Weisheit, gebildet und von guter Auffassungsgabe, und die [somit] fähig seien, im Palast des Königs zu dienen; und man solle sie Schrift und Sprache der Chaldäer lehren. 1/5 Und der König bestimmte ihre tägliche Versorgung von der Tafelkost des Königs und von dem Wein, den er trank, und daß man sie drei Jahre lang erziehen solle; und nach deren Ablauf sollten sie in den Dienst des Königs treten. 1/6 Und unter ihnen waren von den Söhnen Juda: Daniel, Hananja, Mischael und Asarja. 1/7 Und der Oberste der Hofbeamten gab ihnen [andere] Namen; er nannte Daniel Beltschazar, Hananja Schadrach, Mischael Meschach und Asarja Abed-Nego.

1/8 Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten, daß er sich nicht unrein machen müsse. 1/9 Und Gott gab Daniel Gnade und Erbarmen vor dem Obersten der Hofbeamten. 1/10 Und der Oberste der Hofbeamten sagte zu Daniel: Ich fürchte meinen Herrn, den König, der eure Speise und euer Getränk bestimmt hat. Denn warum sollte er sehen, daß eure Gesichter schlechter aussehen als die der jungen Männer eures Alters, so daß ihr meinen Kopf beim König verwirktet? 1/11 Da sagte Daniel zu dem Aufseher, den der Oberste der Hofbeamten über Daniel, Hananja, Mischael und Asarja bestellt hatte: 1/12 Versuche es doch zehn Tage [lang] mit deinen Knechten, daß man uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken gebe! 1/13 Und dann möge unser Aussehen und das Aussehen der jungen Männer, die die Tafelkost des Königs essen, von dir geprüft werden! Dann verfahre mit deinen Knechten je nachdem, was du sehen wirst! 1/14 Und er hörte auf sie in dieser Sache und versuchte es zehn Tage mit ihnen. 1/15 Und am Ende der zehn Tage zeigte sich ihr Aussehen schöner und wohlgenährter als das aller jungen Männer, die die Tafelkost des Königs aßen. 1/16 Da nahm der Aufseher ihre Tafelkost und den Wein, den sie trinken sollten, weg und gab ihnen Gemüse.

1/17 Und diesen vier jungen Männern, ihnen gab Gott Kenntnis und Verständnis in jeder Schrift und Weisheit; und Daniel verstand sich auf Gesichte und Träume jeder Art. 1/18 Und am Ende der Tage, nach denen der König sie [zu sich] zu bringen befohlen hatte, brachte der Oberste der Hofbeamten sie vor Nebukadnezar. 1/19 Und der König redete mit ihnen; und unter ihnen allen wurde niemand gefunden [,der] wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja [gewesen wäre]. Und sie dienten dem König. 1/20 Und in jeder Angelegenheit, die der König von ihnen erfragte und die ein verständiges Urteil erforderte, fand er sie allen Wahrsagepriestern und Beschwörern, die in seinem ganzen Königreich waren, zehnfach überlegen. - 1/21 Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des

Königs Kyrus.

## Dienstag

**Dan 1,7-20** *siehe Montag*

**1 Mo 1,29** Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samentragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen;

## Mittwoch

**Dan 1,4** junge Männer, an denen keinerlei Makel sei, von schönem Aussehen und verständig in aller Weisheit, gebildet und von guter Auffassungsgabe, und die [somit] fähig seien, im Palast des Königs zu dienen; und man solle sie Schrift und Sprache der Chaldäer lehren.

**3 Mo 22,17-25** 22/17 Und der HERR redete zu Mose: 22/18 Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und zu allen Söhnen Israel und sage zu ihnen: Jedermann vom Haus Israel und von den Fremden in Israel, der seine Opfergabe darbringt, nach all ihren Gelübden und nach all ihren freiwilligen Gaben, die sie dem HERRN als Brandopfer darbringen, - 22/19 zum Wohlgefallen für euch soll es sein, ohne Fehler, männlich, von den Rindern, von den Schafen oder von den Ziegen. 22/20 Alles, woran ein Makel ist, dürft ihr nicht darbringen, denn es wird nicht zum Wohlgefallen für euch sein. 22/21 Und wenn jemand dem HERRN ein Heilsopfer darbringt, um ein Gelübde zu erfüllen oder als freiwillige Gabe, vom Rind- oder vom Kleinvieh: ohne Fehler soll es sein, zum Wohlgefallen; keinerlei Makel darf an ihm sein. 22/22 Ein blindes oder verletztes oder verstümmeltes Tier oder [eines], das eine Warze oder die Krätze oder die Flechte hat, diese dürft ihr dem HERRN nicht darbringen, und [ihr] sollt dem HERRN keine Feueropfer davon auf den Altar geben. 22/23 Und einen Stier oder ein Schaf mit einem zu langen Glied oder abgehauenen Schwanz, das magst du als freiwillige Gabe opfern; aber zu einem Gelübde wird es nicht als wohlgefällig betrachtet werden. 22/24 Und dem die Hoden zerquetscht oder zerstoßen oder ausgerissen oder ausgeschnitten sind, dürft ihr dem HERRN nicht darbringen; und in eurem Land sollt ihr [so etwas] nicht tun. 22/25 Und aus der Hand eines Ausländers dürft ihr nichts von diesen [Tieren kaufen und davon] die Speise eures Gottes darbringen; denn ihr Schaden ist an ihnen, ein Makel ist an ihnen. Sie werden nicht als wohlgefällig für euch betrachtet werden.

**3 Mo 21,16-24** 21/16 Und der HERR redete zu Mose: 21/17 Rede zu Aaron: Jemand von deinen Nachkommen bei ihren Generationen, an dem ein Makel ist, darf nicht herannahen, um das Brot seines Gottes darzubringen; 21/18 denn jedermann, an dem ein Makel ist, darf nicht herannahen, [sei es] ein blinder Mann oder ein lahmer oder einer mit gespaltener Nase oder der ein Glied zu lang hat, 21/19 oder ein Mann, der einen Bruch am Fuß oder einen Bruch an der Hand hat, 21/20 oder ein Buckliger oder ein Zwerg oder der einen [weißen] Flecken in seinem Auge hat oder der die Krätze oder Flechte oder der zerdrückte Hoden hat. 21/21 Jedermann von den Nachkommen des Priesters Aaron, der einen Makel hat, soll nicht herantreten, die Feueropfer des HERRN darzubringen. Ein Makel ist an ihm, er soll nicht herzutreten, das Brot seines Gottes darzubringen. 21/22 Das Brot seines Gottes von dem Hochheiligen und von dem Heiligen mag er essen. 21/23 Nur zum Vorhang soll er nicht kommen, und an den Altar soll er nicht herantreten, denn ein Makel ist an ihm, daß er nicht meine Heiligtümer entweiht; denn ich bin der HERR, der sie heiligt. 21/24 Und so redete Mose zu Aaron und zu seinen Söhnen und zu allen Söhnen Israel.

**Gal 2,19-20** 2/19 Denn ich bin durchs Gesetz [dem] Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, 2/20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, [und zwar im Glauben] an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

**Mt 16,24-26** 16/24 Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach. 16/25 Denn wenn jemand sein Leben erretten will, wird er es verlieren; wenn aber jemand sein Leben verliert um meinetwillen, wird er es finden. 16/26 Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüßte? Oder was wird ein Mensch als Lösegeld geben für sein Leben?

**2 Kor 4,17** Denn das schnell vorübergehende Leichte der Drangsal bewirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit,

**Dan 1,17** Und diesen vier jungen Männern, ihnen gab Gott Kenntnis und Verständnis in jeder Schrift und Weisheit; und Daniel verstand sich auf Gesichte und Träume jeder Art.

## Donnerstag

**Dan 1,17-21** 1/17 Und diesen vier jungen Männern, ihnen gab Gott Kenntnis und Verständnis in jeder Schrift und Weisheit; und Daniel verstand sich auf Gesichte und Träume jeder Art. 1/18 Und am Ende der Tage, nach denen der König sie [zu sich] zu bringen befohlen hatte, brachte der Oberste der Hofbeamten sie vor Nebukadnezar. 1/19 Und der König redete mit ihnen; und unter ihnen allen wurde niemand gefunden [,der] wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja [gewesen wäre]. Und sie dienten dem König. 1/20 Und in jeder Angelegenheit, die der König von ihnen erfragte und die ein verständiges Urteil erforderte, fand er

sie allen Wahrsagepriestern und Beschwörern, die in seinem ganzen Königreich waren, zehnfach überlegen. - 1/21 Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus.

**Hi 38,36** Wer hat Weisheit in den Ibis gelegt, oder wer hat dem Hahn Verstand gegeben?

**Spr 2,6** Denn der HERR gibt Weisheit. Aus seinem Mund [kommen] Erkenntnis und Verständnis.

**Jak 1,5** Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und nichts vorwirft, und sie wird ihm gegeben werden.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at